



Drei seltene Beobachtungen



Hochalpen-Bodeneule



Zackenlinien-Bodeneule



Zeta-Grasbüscheleule

Im Kanton St.Gallen konnten im August gleich drei seltene Falter in der alpinen Stufe im Gebiet nordöstlich des Pizols beobachtet werden: Die Zeta-Grasbüscheleule, die Hochalpen- und die Zackenlinien-Bodeneule.

Hochalpen-Bodeneule (*Xestia alpicola riffelensis*)

Die Hochalpen-Bodeneule kommt in der Schweiz in isolierten Populationen auf einer Höhe von 1600 – 2600 m ü. M. vor und konnte das erste Mal im Kanton St.Gallen nachgewiesen werden. Sie bewohnt Alpwiesen, Hochstaudenflure und lichte Nadelwälder. Die Raupe ernährt sich von Blättern der Heidelbeeren.

Zackenlinien-Bodeneule (*Standfussiana lucernea cataleuca*)

Die Zackenlinien-Bodeneule kommt im gesamten Alpenraum vor und lebt vorzugsweise in Höhen von 1800 – 2600 m ü. M. Sie besiedelt oberhalb der Waldgrenze Bergwiesen und Schutthalden. Die Raupe ernährt sich von krautigen Pflanzen.

Zeta-Grasbüscheleule (*Apamea zeta pernix*)

Die Zeta-Grasbüscheleule kann in den inneren Alpentälern bis in die Talsohle vorkommen und wurde schon in Höhen bis 3200 m ü. M. beobachtet. Meist kann sie in Höhen von 1800 – 2600 m ü. M. beobachtet werden. Sie besiedelt offene, feuchtkühle Rasengesellschaften und kann auch sehr häufig in Schuttfeldern vorkommen. Die Raupe ernährt sich von Borst- und Rispengräsern.

Haben auch Sie einen besonderen Falter entdeckt? Mit einem guten Foto kann unsere regionale Koordinationsstelle für wirbellose Tiere bei der Bestimmung weiterhelfen.

Schicken Sie uns das Foto an naturinfo@naturmuseumsg.ch.